

Institut für Alltagsforschung
Archiv Objekt #23/3

Forschungsprojekt: „und plötzlich...“

Protokoll des 3. Laufs des Experiments

Ort: Linie 1 zw. Resselgasse u. Ring/Wien

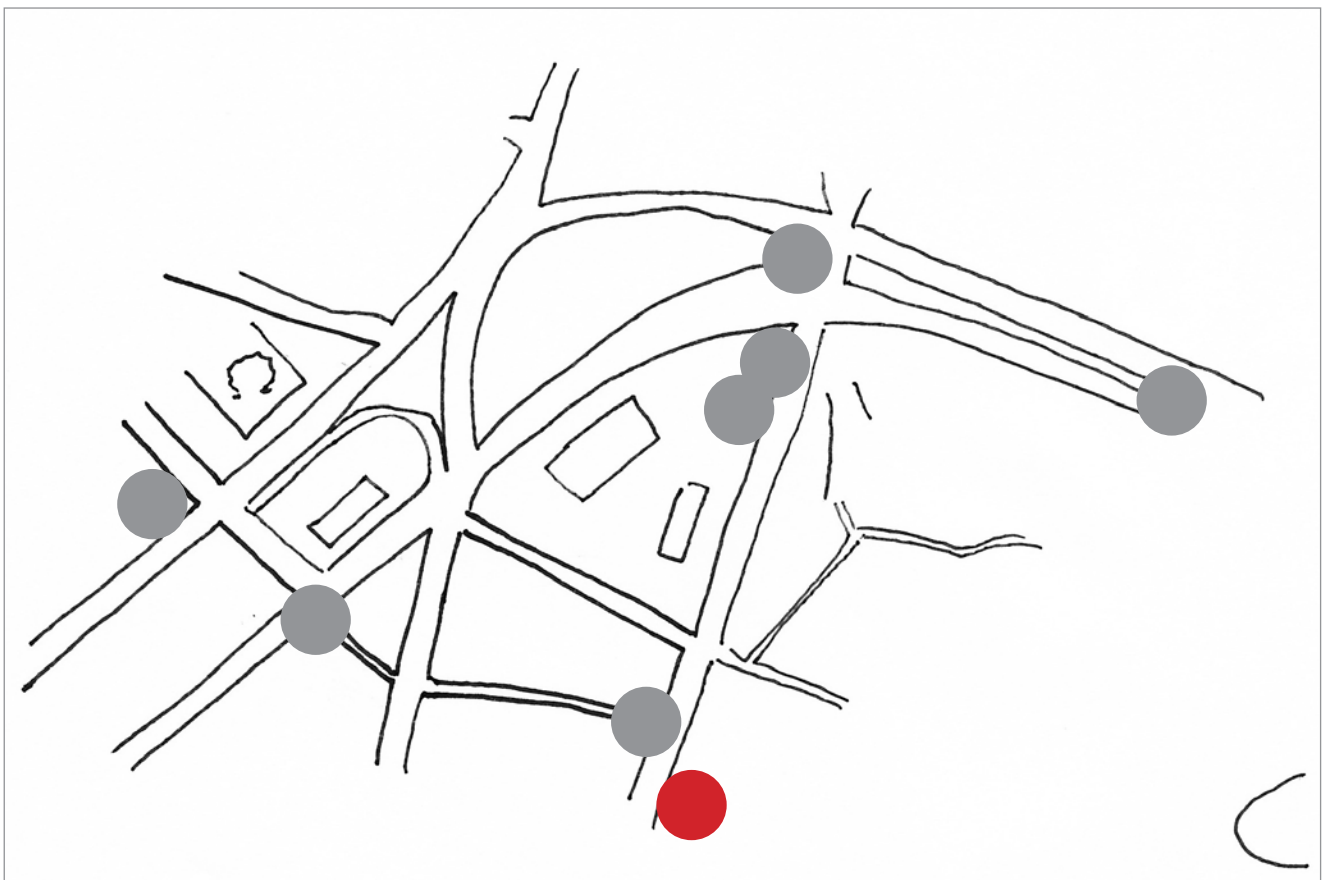
Datum: 10. Januar 2012

Zeit: 18:36 Uhr - 18:44 Uhr

Team: Isabelle Blanc

Lars Schmid

Jörg Thums



Institut für Alltagsforschung
Archiv Objekt #23/3

Forschungsprojekt: „und plötzlich...“

Protokoll des 3. Laufs des Experiments

Ort: Linie 1 zw. Resselgasse u. Ring/Wien

Datum: 10. Januar 2012

Zeit: 18:36 Uhr - 18:44 Uhr

Team: Isabelle Blanc

Lars Schmid

Jörg Thums



Am **29. Dezember 2012** (Uhrzeit unbekannt)

kauft ein Mitarbeiter des Instituts für Alltagsforschung eine **Geldbörse** in einem Geschäft

in der Mariahilferstr. 22, 1070 Wien. Beim Verlassen des Geschäfts befindet sie sich in

einer weißen **Plastiktüte** mit dem Aufdruck „Outlet Company“, bei dem „Outlet“ rot und „Company“ schwarz und klein darunter gesetzt ist.

KEIN UMTAUSCH MÖGLICH

29/12/2011 0001
000000 KASSIERER01

ACCESSORIES €9.00



Plastik / Krokodilimitat („Krokodillook“), extrem hässlich, von 29 € auf 9 € reduziert. 18,5 x 10,5 mal ca. 3 cm. 8 Fächer für Kredit- / Visitenkarten, 2 davon mit Sichtfenster. 2 Fächer für Scheine, ein größeres Schubfach. Ein großes Fach (zweigeteilt) mit Spangen-Verschluss für Kleingeld. Lasche der Geldbörse wird mit Druckknopf geschlossen.



Institut für Alltagsforschung
Archiv Objekt #23/3

Forschungsprojekt: „und plötzlich...“

Protokoll des 3. Laufs des Experiments

Ort: Linie 1 zw. Resselgasse u. Ring/Wien

Datum: 10. Januar 2012

Zeit: 18:36 Uhr - 18:44 Uhr

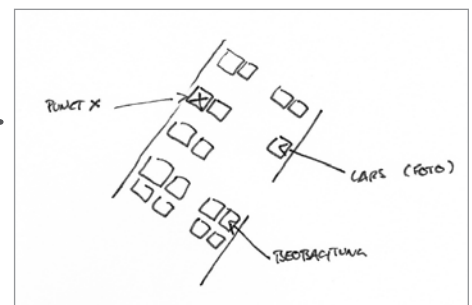
Team: Isabelle Blanc

Lars Schmid

Jörg Thums



Am 12. Januar 2012 um 18:36 Uhr besteigt das Team gemeinsam einen Wagen der Linie 1 an der Station Resselgasse. Kurze Zeit später legt Isabelle das Portemonnaie auf den freien **Sitz** neben sich und verlässt den Wagen. Lars, der sich auf gleicher Höhe auf der anderen Seite des Mittelgangs niedergelassen hat, macht so unauffällig wie möglich ein **Foto** der Geldbörse und verlässt dann - eine Station nach Isabelle - ebenfalls den Wagen, weil er Angst hat aufzufallen. Nach dieser Aktion trifft sich das Team an diesem Abend nicht wieder.



Institut für Alltagsforschung
Archiv Objekt #23/3

Forschungsprojekt: „und plötzlich...“

Protokoll des 3. Laufs des Experiments

Ort: Linie 1 zw. Resselgasse u. Ring/Wien

Datum: 10. Januar 2012

Zeit: 18:36 Uhr - 18:44 Uhr

Team: Isabelle Blanc

Lars Schmid

Jörg Thums



Um 18:37 bezieht Jörg seinen Beobachtungsposten einige Sitzreihen hinter dem Platz, auf dem das Portmonnaie in der Linie 1 deponiert werden soll. Seine Beobachtungen zwischen 18:36 Uhr und 18:44 Uhr:

18:36: Wir stehen an der Straßenbahnstation Resselgasse. Wir warten auf die erste Tram, die kommt. Schließlich ist es uns egal, wohin die Bahn fährt.

18:37: Die 1 Richtung Prater. Wir steigen in der 2. Tür von hinten ein und verteilen uns auf drei unterschiedliche Sitzbänke.

18:38: Isabelle legt das Portmonnaie neben sich auf den leeren Sitz neben sich. 5 Sekunden später steht sie auf und verlässt die Straßenbahn an der Station Karlsplatz.

Bei meinem Nachbarsitz steht ein friedlich dreinblickender Hund.

18:39: Im Künstlerhaus Kino läuft laut Anzeigetafel seit 18:30 der Film *Huhn mit Pflaumen*. In der Tram ist es auffällig still. Kurzes Rascheln einer Winterjacke. Eine junge Frau versucht jemanden anzurufen, sie erreicht jedoch niemanden.

18:41: Die junge Frau verlässt am Kärtnerering die Tram. Der Hund macht keinen Mux.

Institut für Alltagsforschung
Archiv Objekt #23/3

Forschungsprojekt: „und plötzlich...“

Protokoll des 3. Laufs des Experiments

Ort: Linie 1 zw. Resselgasse u. Ring/Wien

Datum: 10. Januar 2012

Zeit: 18:36 Uhr - 18:44 Uhr

Team: Isabelle Blanc

Lars Schmid

Jörg Thums



18:42: Station Burggasse: In der Mitte des Wagens steigt eine Frau ein. In der linken Hand trägt sie eine weiße Papiereinkaufstüte. In der rechten Hand ein Handy, mit dem sie telefoniert. Zielstrebig steuert sie auf die von mir observierte Sitzbank zu, **nimmt das Portemonnaie aus Krokodillederimitat,** **wendet sich ab und läuft nach vorne.** Die Straßenbahn fährt um eine Kurve, die Frau ist für einen Moment nicht zu sehen. Kurze Zeit später ist sie am Fahrerhäuschen zu entdecken. Dort gibt sie gerade das Portemonnaie ab, um dann wieder zur selben Sitzbank im hinteren Bereich zurück zu kehren.

Der Hund hat von der Dramatik der Situation nichts mitbekommen.

18:44: Ich steige bei der Station Dr. Karl-Renner-Ring aus. Die Finderin auch.

Einschätzung des Instituts für Alltagsforschung: Eindeutiger geht es nicht - die Reaktion der Finderin war die einer Beschützerin. Fürsorglich und zielstrebig.

Institut für Alltagsforschung
Archiv Objekt #23/3

Forschungsprojekt: „und plötzlich...“

Protokoll des 3. Laufs des Experiments

Ort: Linie 1 zw. Resselgasse u. Ring/Wien

Datum: 10. Januar 2012

Zeit: 18:36 Uhr - 18:44 Uhr

Team: Isabelle Blanc

Lars Schmid

Jörg Thums



Die Geldbörse enthielt:

1.: 1 **10 €**-Schein

2.: Ein Briefchen Zündhölzer.

3.: einen Zettel im Format Din-A-7, eine Seite bedruckt mit dem **Logo** des Instituts für Alltagsforschung und den beiden Internetadressen www.alltagsforschung.org und www.mitsofortigerwirkung.at, die andere Seite mit diesem **Text**:



Diese Geldbörse hat niemand verloren.

Sie wurde absichtlich hier deponiert - für Sie! Sie enthält einen 10 €- Schein - auch der ist für Sie!

Sie sollen aber etwas mit dem Geld tun: Verbrennen Sie den Schein! Am besten in aller Öffentlichkeit. Und denken Sie währenddessen darüber nach, wie ein Alltag aussehen könnte, in dem Geld nicht mehr so wichtig ist. Vor allem aber: Genießen Sie den Moment!

Dies ist eine Maßnahme des Instituts für Alltagsforschung zur Verschönerung Ihres Alltags - im Rahmen der Ausstellung MIT SOFORTIGER WIRKUNG, die vom 13. - 24. Januar am Karlsplatz im project space der Kunsthalle stattfindet.

Bitte machen Sie mit dem Geldschein nicht anderes als ihn zu verbrennen. Und Seien Sie so nett, uns zu schreiben, wie es war: gefunden@alltagsforschung.org

vielen Dank und viel Vergnügen

ihr Institut für Alltagsforschung

Bis heute (13. Januar 2012) gibt es keine weitere Nachricht.